

Räuchern von Hölzern

Herstellungsverfahren

Das Herstellungsverfahren erfolgt in einem professionellen Mehrkammernbetrieb mit umweltgerechter Vakuumtechnik. Das Holz wird nach einem kurzen Nässe-entzug zunächst im Wecheldruckverfahren mit Ammoniak bedampft (Dauer: 2 – 3 Wochen). Ist die gewünschte Reaktion des Gases mit den Holzgerbesäuren erfolgt, dann evakuiert ein Nachvakuum das überschüssige Ammoniak innerhalb einer Woche.



Durch dieses Herstellungsverfahren ist eine weitere Lagerungsphase zum „Ausdünsten“ des Holzes nicht mehr nötig. Es kommt nahezu geruchsfrei und ohne gesundheitsgefährdende Stoffe aus der Kammer. Das bestätigen uns Prüfberichte unabhängiger Forschungslabors.

Umweltgerechter Herstellungsprozess

Beim Räuchern der Hölzer fallen keinerlei Abfallprodukte an. Das für das Herstellungsverfahren benötigte Ammoniak wird von den Räucherkamern direkt in den „Wäscher“ geleitet und dort neutralisiert. Die stickstoffhaltige Lösung findet als Düngemittel in der Landwirtschaft Verwendung.



Eiche geräuchert



Eukalyptus geräuchert



Lärche geräuchert